

# WELT

Stadtteilzeitung Stegermatt

Nr. 2 / Sommer 2015

Älteste Stadtteilzeitung in Offenburg

## Trotz tropischer Hitze ein wunderschönes Stadtteilfest



*Bei allen, die zum Gelingen des wunderschönen Stadtteilfestes in irgendeiner Form mitgewirkt haben, möchte ich mich recht herzlich bedanken.*

*Joachim Riffel*



*Alle Fotos: Elke Huber-Riffel und Ralf Schwinge Junior*

## Herzlichen DANK



### Unterstützung im Stillen

**Berndt Schnepf erhält den Senator-Ehrenamtspreis 2015 / Würdigung des Ehrenamts**

Hubert Burda Media hat am 18. März 2015 zum vierten Mal den Senator-Ehrenamtspreis für Offenburg und die Ortenau verliehen. Der pensionierte Gymnasiallehrer **Berndt Schnepf** ist für seine Integrationsarbeit in Stegermatt ausgezeichnet worden.

Holger Eckstein, Vorstand der Hubert Burda Media, sagte zu dem 74-jährigen Pädagogen: „Sie haben sich um unsere Gesellschaft verdient gemacht.“ Offenburgs OB Edith Schreiner würdigte in ihrer Laudatio das ehrenamtliche Engagement Schnepfs: „Sie engagieren sich seit mehr als zehn Jahren mit Herzblut und Empathie für die jungen Menschen. Mit ihrem beispielhaften Engagement sind Sie ein Vorbild für andere.“ Berndt Schnepf erteilt Jugendlichen aus Migrantenfamilien Unterricht in Deutsch, Mathematik und Englisch. Das Ziel dabei: für mehr Chancengleichheit zu sorgen und Kindern aus benachteiligten Lebensumständen einen höheren Bildungsabschluss und damit einen guten Start ins Berufsleben zu verschaffen. In der Begründung der Jury heißt es denn auch: „Ohne Bildung ist keine Integration möglich. Leidenschaftlich setzt Berndt Schnepf hierfür seine pädagogischen Fähigkeiten ein.“



**Preisverleihung.** v.l. Holger Eckstein, Berndt Schnepf, OB Edith Schreiner und Landrat Frank Scherer überreichen Ehrenmedaille und Urkunde in Verbindung mit einem Preisgeld in Höhe von 2000 Euro.

*Foto: Hubert Burda*

**Anmerkung der Redaktion:**  
Das Preisgeld in Höhe von 2000 € hat Berndt Schnepf umgehend der Aktionsgemeinschaft Stegermatt gespendet  
**Herzlichen DANK!**

### Impressum:

Herausgeberin und verantwortlich i. S. d. P.:  
Aktionsgemeinschaft Stegermatt e. V.

### Redaktionsanschrift:

Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt  
Joachim Riffel, Badstraße 55, Tel.: 0781 / 204511  
Fax.: 0781 / 204526, E-mail: sfz.stegermatt@gmx.de

**Auflage: 900 Exemplare**

## “KIESBOLLE DIE ROLLE”

wo rolle se na ?



### Vorschau:

**Am 03.10.2015 um 19.30 Uhr findet in der Halle der Pfähler Villa unser diesjähriges Oktoberfest statt.**



**Am 31. Oktober 2015 feiern wir im Narrenkeller Halloween**



**Am 14.11.2015 um 19.00 Uhr ist “Kiesbolle Taufe”**



**Bitte Termine vormerken!**

# Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt

## Vorschulbereich



Wir nehmen am  
**PNO Projekt des  
Landratsamtes teil**



Das Projekt geht über 1,5 Jahre und hat zum Ziel die Förderung der körperlichen und seelischen Gesundheit sowie die soziale Teilhabe von Kindern und deren Familien.

Dabei sollen wir uns zu einer gesundheitsförderlichen Einrichtung entwickeln.

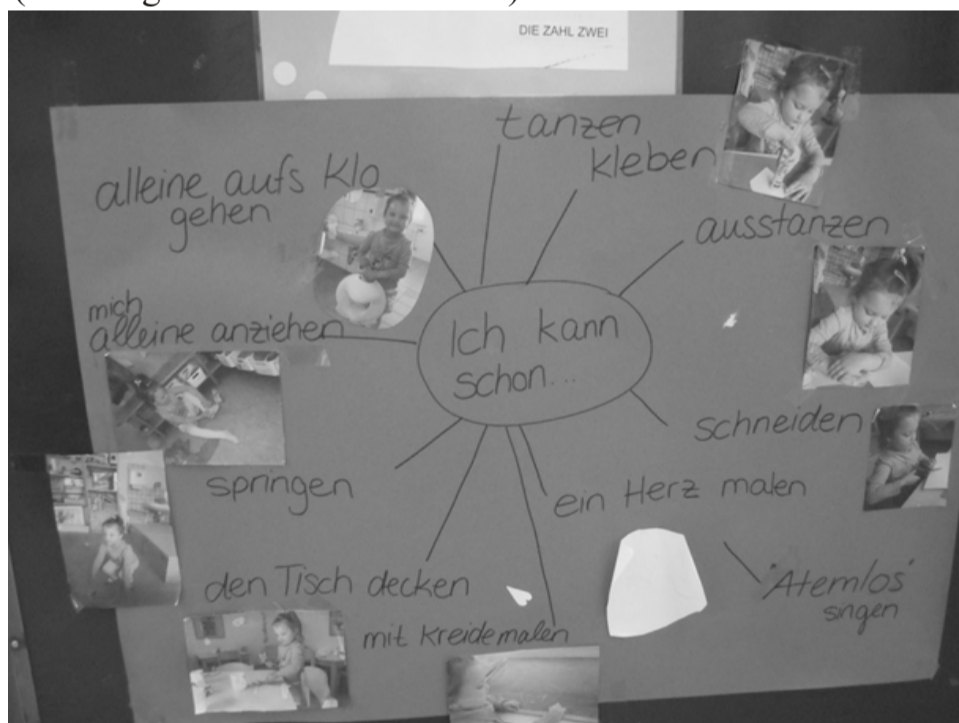
Der Umsetzungsprozess wird mit wissenschaftlichen Untersuchungsverfahren begleitet und die Erzieherinnen kontinuierlich fortgebildet.

Viele Aktionen und Anregungen für Kinder und Familien zu den Themen

- körperliche Gesundheit mit den Schwerpunkten Ernährung und Bewegung,
- seelische Gesundheit mit den Schwerpunkten Resilienz und Lebenskompetenz
- soziale Teilhabe

werden in der Kita umgesetzt.

So wurden bereits in der Lernwerkstatt die Themen „mein Körper“ und „gesunde Ernährung“ behandelt, die Kinder werden teilweise in die Vorbereitung des gesunden Frühstücks mit einbezogen, es fand ein Projekt zum Thema „das kann ich schon“ (Stärkung des Selbstbewusstseins) statt.



Viele weitere Aktionen wurden durchgeführt oder sind in Planung.  
*Anja Nicaise*

## Kinderbereich

### Jugendkunstschule

Auch in diesem Schuljahr hatten wieder sechs Kinder der 4. Klasse die Möglichkeit, an einem Kunstkurs der Jugendkunstschule teilzunehmen. Die Kinder lernten verschiedene Techniken kennen und schufen die tollsten Kunstwerke. Mit großer Begeisterung waren die Kinder jeden Donnerstag in der Kunstschule aktiv. Im März fand eine große Ausstellung in der Jugendkunstschule statt, zu der auch die Eltern und die Klassenkameraden eingeladen waren. Dort wurden in einem feierlichen Rahmen alle Kunstwerke präsentiert.

**Der Kurs und der Hin- bzw. Rücktransport wurde vollständig durch Soroptimist International finanziert.**

Ich möchte mich auch an dieser Stelle nochmals herzlich bedanken!  
*Simone Krippel*



### 3 Tage „Hüttengaudi“ auf dem Langenhardt bei Lahr

Am Dienstag, den 26.5.2015 ging es los. 17 aufgeregte Kinder fuhren mit dem Bus nach Lahr.

Von dort aus führte ein 2-stündiger gemütlicher Fußmarsch immer den Berg hinauf an unser Ziel.

Hier erwartete uns schon das Gepäck. Schnell wurden die Zimmer in Beschlag genommen und noch schneller ging es hinaus auf das tolle Außengelände.

Fußball spielen, schaukeln, klettern und toben. Alles war erlaubt.

Am Abend beim Lagerfeuer mit Würstchen und Stockbrot freuten sich alle über den Besuch von Frau Jung und Herrn Krack.

Nach einer sehr kurzen Nacht ging es am zweiten Tag nach Seelbach auf den Spielplatz. Hier verließen doch einige Kinder die Kräfte und ein kleines Nickerchen auf der Wiese tat da richtig gut.

Der Rückweg raubte dann vielen die letzten Kraftreserven. Die Nacht verlief dadurch sehr ruhig und alle schliefen sich aus.

Am dritten Tag ging es bergab nach Sulz auf den Wasserpfad. Hier war das größte Erlebnis die „Lehmrutsche“.

Abends wurde nochmal gegrillt und auch den Besuch von Frau Krippel (mit Hund) fanden alle toll!

Es wurden leider schon wieder die Koffer und Taschen für den nächsten Tag gerichtet und einige mutige Kinder begaben sich auf eine Nachtwanderung.

Nach einer weiteren sehr ruhigen Nacht mussten alle nach dem Frühstück den Heimweg antreten.

Zu Fuß ging es nach Lahr und von dort wieder mit dem Bus zurück nach Offenburg.

Dort wurden die Heimkehrer schon ungeduldig von Eltern und Freunden erwartet.

Danach hatten sich „Alle“ die Pfingstferien verdient.

*Nicole Wessolly, Christine Blattmann, Stefan Möschle, Louisa Wahl*



### Fußballturnier am Piratenschiff

Am 19. Mai trafen sich die Kinder aus den Klassen 1a und 1b mit dem Stadtteil- und Familienzentrum in Uffhofen am Piratenschiff. Dort fand ein gemeinsames Fußballturnier statt. Die Kinder wählten selbständig Mannschaften und spielten

anschließend gegeneinander. Das Fußballspielen bereitete den Kindern jede Menge Freude. Alle Kinder und Betreuer waren sich hinterher einig, dass solche gemeinsamen Aktionen in Zukunft öfter stattfinden sollen.  
*Lisa Grösser*

### Spielplatzeinweihung in der St. Martinstraße

Am 20.04.2015 war es endlich soweit....

Nach einer langen und intensiven Planungsphase wurde der neu gestaltete Spielplatz durch den **Bürgermeister Herr Kopp** eingeweiht. Kaum war das rote Band durchgeschnitten, strömten die Kinder auf den Spielplatz und testeten die Spielgeräte.



Insbesondere die Kinder der Klasse 4 b der Konrad- Adenauer Ganztagesgrundschule fieberten dieser Eröffnung entgegen. Sie hatten vor drei Jahren den Spielplatz gemeinsam mit ihrer Klassenlehrerin Frau Panter und mit ihrer Klassenerzieherin Frau Huber- Riffel geplant und ihre Vorstellungen in verschiedenen Gremien präsentiert. Bei den Planungen der Kinder war unter anderem ein Baumhaus ein wichtiges Element. Dieses Baumhaus wurde von den Architekten aufgegriffen und steht jetzt auf dem Spielplatz. Wie es sich für ein Einweihungsfest gehört, gab es für alle großen und kleinen Besucher Brezeln und Getränke.

Ein weiteres Highlight der Spielplatzeinweihung war der Luftballonwettbewerb. Jedes Kind konnte einen Luftballon fliegen lassen. Vier Ballons wurden gefunden und an das Stadtteil- und Familienzentrum Stegermatt zurück geschickt.

Am weitesten flog der Ballon von Celine Lapi. Er flog 207 km weit bis nach Frankreich. Der Ballon von Lars und Selin flog 111 km weit bis ins Elsaß. Aliahs Luftballon flog 92 km weit, auch bis nach Frankreich.  
*Simone Krippel*



*Celine Lapi*

### Schulgarten

Seit diesem Schuljahr hat jede Klasse ein Beet im Schulgarten, für das sie verantwortlich ist. Mit viel Freude sind die Kinder, Lehrer und Erzieher im Garten aktiv. Umgraben, Unkraut jäten, aussäen und regelmäßig gießen - das erfordert große Ausdauer und manchmal auch richtig Muskelkraft. Doch unser Schulgarten kann sich sehen lassen! Blumen, Gewürze, Kohlrabi und Tomaten sind nur ein kleiner Auszug dessen, was in unserem Schulgarten heranwächst. Die einzelnen Beete wurden mit selbst bemalten Steinen und Schildern dekoriert.

Hoffentlich fressen die Schnecken nicht alles weg, denn wir freuen uns schon auf unsere erste Ernte!  
*Simone Krippel*

### KLEE - Kooperativ. Lesen. Erzählen. Entwerfen.

Im September startet **KLEE**- ein Projekt der Konrad- Adenauer Ganztagesgrundschule und des SFZ Stegermatt.

Das Projekt **KLEE** hat viele Facetten....

Ansatzpunkt ist die Welt der Bücher und Geschichten. Miteinander in Kontakt treten, über Altersgruppen und Kulturen hinweg, das soll durch **KLEE** erreicht werden. Egal ob groß oder klein, egal ob alt oder jung...jeder kann sich bei **KLEE** einbringen.

Ästhetisches Gestalten und Sprachhandeln soll verbunden werden, um gemeinsam ein Bilderbuch zu entwickeln.

Geschichten erfinden, Bilder gestalten, vorlesen oder zuhören- bei **KLEE** wird für jede/n was dabei sein.

Sind Sie neugierig geworden?

Dann kommen Sie zum Projektstart am 04.10.2015. Bei einem gemeinsamen Brunch wird das Projekt detaillierter vorgestellt.

Das Projekt **KLEE** wird im Rahmen des Programms „Werkstatt Vielfalt“ von der Robert Bosch Stiftung und in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit gefördert.

Mit dem Programm „Werkstatt Vielfalt“ unterstützt die Robert Bosch Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Mitarbeit lokale Projekte, die Kontakte zwischen Menschen aus unterschiedlichen sozialen, kulturellen oder religiösen Milieus herstellen und Brücken zwischen Lebenswelten bauen. Die Projekte tragen dazu bei, die unmittelbare Nachbarschaft, Gemeinde oder das Viertel mit Leben zu füllen und Vielfalt als Normalität zu empfinden.

Interessierte können sich bereits jetzt bei Frau Krippel (SFZS) unter 6058419 melden.

**Kinderreporter unterwegs**



**Geister**

an der Konrad- Adenauer- Schule?

Um diese Frage zu klären, kam die „Spuk- Versicherung“ zu uns in die Klasse 3a und 3b. Eva und Bene stellten sich vor und Eva erklärte uns, dass wir zuerst die Orte an der Schule finden müssen, an denen es vermutlich Geister gibt. Wir bekamen ein großes Blatt, die Farben rot (für schlechte Gefühle), gelb (Gefühle, die sich nicht einordnen lassen) und grün (gute Gefühle) und zeichneten die Geisterstellen auf.

Am zweiten Tag kamen Eva und Bene mit einer Maschine, die Schulgeister aufspüren kann. Zuerst sind wir in die Mädchentoilette, weil dieser Ort oft in roter Farbe aufgezeichnet wurde. Dort konnten wir erfolgreich den Geist „Albert Adlerauge“ finden. Wir saugten eine Probe von ihm ein, füllten ihn in ein Glas und beschrifteten es. Die Paten dieses Geistes waren Olivia Müller und Oliver Preuß. Es wurden an anderen Stellen noch andere Geister gefunden: „Hinter Minter“ (hinter der Mensa), „Orkan Schwindal“ (vor der Tafel) und „Leichtfitz“ im Gebüsch im Hof. Die Klasse 3b fand auch vier Geister. Eva und Bene nahmen alle Geisterproben mit und bereiteten sie für die Untersuchungen vor.

Ein paar Tage später besuchten wir das Theater in Freiburg. Dort wurden die 8 Geister untersucht. Das hat allen viel Spaß gemacht!

*Olivia Müller Klasse 3a*



## Jugendarbeitsprojekt

### Girlsday am 23.03.2015

Auch dieses Jahr war wieder Girlsday 2015 in der Holzwerkstatt des Jugendarbeitsprojekts der Stadt Offenburg. Ein beliebter Anlaufpunkt für 12 junge Mädchen aus verschiedenen Schulen des gesamten Ortenaukreises.

Dabei kamen die Mädchen nicht nur um die Werkstatt anzuschauen und eine Führung durch die Holzwerkstatt zu machen! Nein, ganz und gar nicht. Auf dem Tagesprogramm stand der Bau eines Hotels für Insekten. Die Mädchen durften selbst mit anpacken und sich in den Arbeiten mit Holz und Maschinen üben. Ganz nach dem Motto des Girlsday: „Technische Berufe durch praktisches Tun kennenlernen.“

Treffpunkt war um 8:30h der Hof des Stadtteil- und Familienzentrums Stegermatt. Nach der Begrüßung durch die Mitarbeiter Frau Leible, Herr Bildstein und Herr Mohrhardt wurden Namensschilder mit Hilfe von Malerkreppband erstellt.

Kurz wurden die Regeln und Vorschriften erläutert, damit in der Holzwerkstatt nichts passieren kann. Dann wurden die Gruppen eingeteilt. Die älteren Mädchen (Klasse 8 bis 10) kamen zu Herrn Bildstein. Die unteren Klassenstufen (Klasse 5 bis 7) wurden von Frau Leible und Herrn Mohrhardt betreut.

Die erste Station ist die Maschinenwerkstatt, an der großen Kreissäge konnten alle Mädchen einmal, nachdem die Säge erklärt wurde, mehrere Sägeschnitte unter strenger Aufsicht und Mithilfe eines Mitarbeiters des Arbeitsprojekts durchführen. Mit der großen Kreissäge war einigen Mädchen schon mulmig zumute, eine meinte später, „das Sägeblatt geht durch das harte Holz wie wenn es nichts wäre.“

An der zweiten Station war reine Handarbeit gefragt. Es wurden die einzelnen Teile des Insektenhotels geschliffen. Jetzt spürten die Mädchen am eigenen Leib wieviel Arbeit in manchen Holzwerkstücken steckt. Danach wurden unter Obhut eines Betreuers an der großen Ständerbohrmaschine die einzelnen Teile gebohrt. Zum Schluss folgte der Zusammenbau mit Leim und Schrauben. Anschließend konnten die verschiedenen Segmente des Hotels mit unterschiedlichen Werkstoffen gefüllt werden. Einen Ziegelstein, Tannenzapfen, trockene Äste, Holzspäne und Schilf.



Nachdem alle Insektenhotels fertig waren, wurde hinter dem Haus der Grill befeuert und ein gemeinsames Essen eingenommen. Wie in den vergangenen Jahren hatten die Mädchen viel Spaß im Jugendarbeitsprojekt und erlebten das Arbeiten in einer Holzwerkstatt hautnah. *Ralf Nentwig*

## Erwachsenenbereich

### Brunch - Erweitertes Angebot im Familiencafé AlleLeut

„Das schmeckt so lecker“ *Brendon 4 Jahre.* „Ich habe immer Schwierigkeiten gehabt, dass mein Kind isst. Im Familiencafé hat es sofort alles probiert.“ *Mutter einer dreijährigen Tochter.*

„Ich freue mich jeden Monat auf das gemeinsame Frühstück, ich plane sogar meinen Urlaub danach.“ *Seniorin.*

**Jeden Dienstag von 10.00 bis 11.30 Uhr** treffen sich **Frauen, deren Kinder in Schule und Ausbildung sind** mit Beate Hansert und Christine Blattmann, hier in Kooperation mit dem Pädagogischen Team an der Konrad-Adenauer-Schule.

Einmal im Monat findet ein **Brunch gemeinsam mit der Seniorengymnastikgruppe** statt.

Jede Frau bringt etwas zum Brunchen mit und schon entsteht ein herrliches Büffet. Hierzu sind alle herzlich eingeladen - einfach bei Beate Hansert anmelden unter der Tel. 63905684 und sich und was zum Essen mitbringen. Beim Brunch können neue Kontakte über das Familiencafé hinaus geknüpft werden.

Termine Brunch:

15. September 13. Oktober 17. November 8. Dezember 2015

*Beate Hansert und Christine Blattmann*



Katholische  
Kirchengemeinde  
Offenburg  
St. Ursula  
Gott und den Menschen nah

Stadtteil- und Familienzentrum  
Stegermatt



### Für "Jung & Alt" 2015 Halbjahresprogramm

**14.09. Mensch - ärgere - dich - nicht und  
Bingo - mit Preisen**  
*In St. Martin*

**12.10. Herbstfest**  
*Im Bürgerhaus*

**26.11. Adventsfreizeit**  
*Auf dem Schindelhof*

**14.12. Adventsfeier**  
*Im Bürgerhaus*

Veranstaltungen sind immer am Montag  
von 15.00 bis 17.00 Uhr

### Ansprechpersonen:

Beate Hansert Tel. 63905684, Regina Wolf 63905685  
Rosa Kuttruff Tel. 55396, Ilse Habich Tel. 9485095

## Seniorenflug 2015

Die Dorotheenhütte Wolfach war das diesjährige Ausflugsziel der Senioren aus der **Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula**, des **SFZ Stegermatt** und der **Bürgervereinigung Offenburg-Süd**.

Alles stimmte an diesem Mai-Nachmittag: das herrliche Wetter, die frühsummerliche Landschaft, der freundliche Busfahrer mit seinen Hinweisen auf die Sehenswürdigkeiten und natürlich das Ziel. Wenn auch die Glashütte manchem bekannt war, ist es doch immer wieder faszinierend zu beobachten, wie unter den geschickten Händen der Glasbläser aus einer flüssigen heißen Masse ein Kristallglas hervorgezaubert wird, das nach dem Schleifen funkelnd auf vielen Tischen der ganzen Welt steht. Und als eine Seniorin zur Ehrenglasbläserin ernannt wurde für ihre selbstgefertigte Vase, war der Jubel groß.

Kaffee und Kuchen rundeten den Besuch in Wolfach ab, und später war auch noch genügend Zeit und Hunger für einen gemütlichen Abschluß.

Einstimmige Meinung der Teilnehmer: es war ein schöner Nachmittag und vielen Dank den Veranstaltern.

*Erika Güntert*



## Senioren Aktiv

Ein vielseitiges Seniorenprogramm begann im März mit einem Lichtbildervortrag von Alfons Kern, der von seiner Indienreise sehr viel Wissenswertes erzählte. Die Route führte auf der alten Seidenstraße zur Wüstenstadt Jaisalmer, zu Forts, Palästen und Tempeln Jodhpur, Udaipur und Jaipur und endete in Agra mit dem großartigen Taj Mahal. Im kleinen Saal von St. Martin entstanden begeisterte Gespräche bei Kuchen und Kaffee.



Im April hatten Gisela Gmeiner (1. Preis), Ilse Habich (2. Preis) und Federika Leible (3. Preis) Glück beim Bingo. Hier ist wie immer Konzentration und Schnelligkeit gefragt.



## Sommer Sonne Seniorengymnastik

Margrit Schmieder verlegte „Bewegung hält fit ...“ bedingt der hohen Temperaturen in den wunderschönen Hof im Bürgerhaus. An der frischen Luft macht Gymnastik im Schatten, wie auf dem Foto zu sehen ist, sehr viel Freude.

Die Gymnastik findet jeden Dienstag von 10.00 bis 11.00 Uhr im Bürgerhaus statt.

Informationen erhalten Sie bei Margrit Schmieder, Tel. 0781/55103.

*Beate Hansert*



## Herzlichen Glückwunsch zum 95. Geburtstag Lola Zink



# Menschen in Stegermatt

Das Interview führte Regina Wolf

## In dieser Ausgabe



**Christine Harter**  
Sohlbergstraße



**Jasmina Fischer**  
Sohlbergstraße



**Sabrina Milojkovic**  
St. Martinstraße

<p><i>Wo sind Sie geboren und seit wann leben Sie in Stegermatt?</i></p>	<p>Ich bin hier in Stegermatt geboren und lebe schon 49 Jahre hier.</p>	<p>Ich wurde in der St. Josefsklinik in Offenburg geboren. Seit meiner Geburt lebe ich in Stegermatt</p>	<p>Ich wurde 1980 geboren. Früher lebten wir in Niederschopfheim, später dann bis heute in Stegermatt</p>
<p><i>Was gefällt Ihnen an Offenburg?</i></p>	<p>Mir gefällt das Gifiz-Gelände, das Gebiet um den Großen Deich und der Bürgerpark.</p>	<p>Mir gefällt einfach alles! Man kann hier super shoppen gehen. In Stegermatt hat man viel Spaß mit den Menschen. Im Sommer sitzen viele vor ihren Häusern und reden miteinander. Hier lebt ein geselliges Völkchen.</p>	<p>Mir gefällt alles. Hier gibt es alles, was man zum Leben braucht: Kindergarten, Einkaufsmöglichkeiten usw.</p>
<p><i>Nutzen Sie Angebote im Stadtteil? (Vereine, Familienzentrum ...)</i></p>	<p>Derzeit nutze ich die Angebote nicht mehr. Früher war ich in der Narrenzunft. Ins Familiencafé gehe ich jedoch demnächst wieder. Das ist ein schöner Frauentreff und beim Brunch hat es mir gut gefallen.</p>	<p>Es kommt darauf an: Kirchenfeste, Fastnachtsfeste und Stadtteilstfeste besuche ich regelmäßig.</p>	<p>Ich besuche Stadtteilstfeste, Feste der Kirchengemeinde, Fastnachtsveranstaltungen und vieles mehr.</p>
<p><i>Was wünschen Sie sich für unseren Stadtteil?</i></p>	<p>Mir gehen die Krähen im Stadtteil auf die Nerven. Sie sind frech und auch gefährlich. Sie haben vor meinen Augen ein Entenbaby gefressen, verunreinigen hier alles, machen sich über Mülleimer her und sind unheimlich laut und störend. Dagegen müsste etwas unternommen werden.</p>	<p>Ich wünsche mir mehr Sauberkeit im Stadtteil, besonders an der Drehscheibe liegt immer viel Müll.</p>	<p>Mir gefällt der Stadtteil so wie er ist.</p>
<p><i>Was würden Sie vermissen, wenn Sie heute von hier wegziehen müssten?</i></p>	<p>Ich würde mein schönes Mühlbacheck und meinen Garten sehr vermissen. Vor allem würde ich meine netten Nachbarn sehr vermissen. Wir verstehen uns ganz super. So sollte es überall sein.</p>	<p>Ich würde vor allem die vielen netten Menschen vermissen, meine Freunde, Verwandten und Bekannten.</p>	<p>Ich würde die herrliche Umgebung vermissen, die Menschen hier und besonders den schönen Kindergarten. Der gefällt mir sehr.</p>



# Ausdrucksmalen

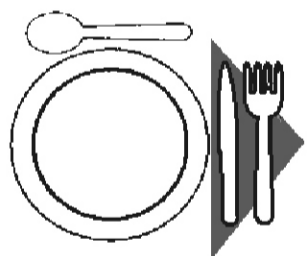


Für **ALLE** im Bürgerhaus, Pestalozziweg 3a  
mit der Künstlerin Anne ... 15.00 Uhr

25. September	Kürbisse, Rübengeister, Igel
23. Oktober	Obst Tutti Frutti
20. November	Grautöne und ein wenig Farbe
11. Dezember	Ich male einen Engel

Kosten: **3 Euro pro Erwachsener 1 Euro pro Kind**  
Anmeldung: Beate Hansert Tel. 63905684

Veranstalter: SFZ-Stegermatt + Kath. Kirchengemeinde St. Ursula



## MITTAGSTISCH in STEGERMATT

### Ab September zwei Mal im Monat

**18.09.2015**

Hackbraten mit Bratkartoffeln, Salat, Pudding

**16.10.2015**

Tortellini in Schinkensahnesoße, Salatteller, Grütze

**30.10.2015**

Kürbiscremesuppe und Zwetschkuchen

**13.11.2015**

Wildgulasch mit Preiselbeeren, Spätzle, Rotkraut, Eis

**27.11.2015**

Putensteaks mit Pilzen, Rösti, Salat, Obst

**11.12.2015**

Schwäbische Maultaschen (auch Vegetarische),  
Salatteller, Schokoladenpudding

Erwachsene 3.-€  
Kinder 2.-€  
Incl. Mineralwasser + Apfelsaft

Nur mit Voranmeldung an:

**Regina Wolf**

Tel.: 0781 / 639 056 85

Kein Schweinefleisch

## Schöne Ecken in Stegermatt



*Der Vorgarten von Helmut Keller*



### Eröffnungsfest der Katholischen Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula

Bei strahlendem Sonnenschein begann das Eröffnungsfest der Katholischen Kirchengemeinde Offenburg St. Ursula mit einem Festgottesdienst mit Weihbischof Michael Gerber auf dem Marktplatz. Seit Januar 2015 haben sich 14 Pfarreien zur Katholischen Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula zusammengeschlossen. Dekan und Leiter der Seelsorgeeinheit Matthias Bürkle eröffnete den Gottesdienst. Weihbischof Michael Gerber ermutigte alle, verwurzelt, getragen und verbunden im Glauben zu leben. Das Logo und der Name der Kirchengemeinde symbolisiert mit seinem Kreuz und dem offenen Tor dies sehr eindrücklich. Oberbürgermeisterin Edith Schreiner freute und bedankte sich, dass die Seelsorgeeinheit den Namen der Schutzpatronin von Offenburg und das offene Tor im Logo hat. Möge dies für Kirche und Stadt gemeinsam zukunftsweisend sein. Gott und den Menschen - nah dies wurde bei den vielen Begegnungen an den Informationsständen, sowie bei den Spiel- und Malangeboten generationsübergreifend deutlich. Auch das abwechslungsreiche Bühnenprogramm unterhielt von Jung bis Alt. Die Musikgruppe „New white rose“ bekam für ihren Auftritt großen Applaus. Neben vielen anderen Ständen war auch der Arbeitskreis, wie auf dem Foto zu sehen ist, mit einem Informationsstand und einem Malwettbewerb für Kinder vertreten. Viele interessante Gespräche entstanden, während leckere Muffins geschlemmt wurden. Zum Abschluss des Festes versammelten sich alle bei der Ursulasäule zu einem ökumenischen Gebet.



**Allen Trommlerinnen aus den Stadtteilen Stegermatt und Eiserne Hand ein herzliches Dankeschön:** Monika Brockmann, Birgit Bühler, Annette Drescher, Heidi Egg, Carmen Fischer, Heinz Hättig, Jeannette Keller, Carmen und Ulrich Kuttruff, Rosa Kuttruff, Gertrud und Herbert Näger, Rosa Schweizer, Roland Stritt, Annemarie Verderio und der Musikgruppe "New white rose": Estelle Durban (Geige), Martina Maurer (Geige und Gesang), Anton Eichhorn (Gitarre), Ulrich Nachtrodt (Kontrabass)

*Beate*



### **Verleihung Preise Malwettbewerb vom Eröffnungsfest der Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula**

Im Mai 2015 fand ein Familiengottesdienst mit dem Thema: „Bleibet in meiner Liebe“ statt.

Monika Brockmann zeigte spielerisch anhand einer Lampe, was es braucht damit sie leuchtet.

Danach wurden Murmelgruppen gebildet, die sich zu den spannenden Fragen: "Wie machen wir das, mit Gott in Verbindung bleiben?" und: "Wie sieht bei uns Nächstenliebe aus?" austauschten.

Pfarrer Alois Balint fasste die Antworten in seiner Predigt zusammen. Beim Stehkafee nach dem Gottesdienst bekam dieser etwas anders gestaltete Gottesdienst große Wertschätzung.



Im Gottesdienst erhielten die Kinder Anton Hillenbrand (1. Platz), Julia Yousif (2. Platz) und Silvia Shahin (3. Platz) ihre Preise vom Malwettbewerb von Beate Hansert überreicht. Alle Kunstwerke werden beim Patrozinium am 8. November 2015 ausgestellt.

*Beate Hansert*

Auferstehung ist unser Glaube,  
Wiedersehen unsere Hoffnung,  
Gedenken ist unsere Liebe.



**Nikolaus Stritt**

**Von Herzen danken wir allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Stegermattsiedlung für ihr Mitgefühl und die Geldspenden. Euere Anteilnahme hat uns allen gut getan.**

**Alle Angehörigen der Familie Stritt**

### **Investitur von Dekan Matthias Bürkle „Kirche geht nicht allein“**

Dekan Markus Ehrhard aus Lahr investierte Dekan Matthias Bürkle am Samstag, 27. Juni 2015 in der Kirche St. Markus in Elgersweier.

Erzbischof Stephan Burger hat mit Urkunde vom 1. Januar 2015 Dekan Matthias Bürkle zusätzlich zu den vier Pfarreien der ehemaligen Seelsorgeeinheit Offenburg-Ost die Pfarreien der ehemaligen Seelsorgeeinheiten Offenburg Nord und Offenburg Süd-West verliehen.

„Kirche geht nicht allein“, Glaube, die Beziehung untereinander als Einheit zu wahren und zu sichern sowie die richtigen Dinge im Vertrauen auf Gott zu tun, führte Dekan Markus Ehrhard in seiner Predigt aus.

Die vielen engagierten Ehrenamtlichen sowie die kirchlichen Mitarbeiter - ALLE sind wichtig, damit das Leben in der Seelsorgeeinheit Offenburg St. Ursula lebendig bleibt.

ALLEN wünschte Dekan Markus Erhard Gottes Segen mit einem offenen Blick für die jeweilige Not und die Zukunft.

*Beate Hansert*



### **„Jesus lädt uns zum Mahl ein“**

Unter diesem Motto stand die Erstkommunionvorbereitung 2014/2015.

Dreißig Kinder der Pfarrei Hl. Geist, neun davon aus dem Pfarrbezirk St. Martin, haben diese Einladung angenommen und sich in 8 Vorbereitungstreffen auf die Feier ihrer Hl. Kommunion vorbereitet.

Neben den Gruppentreffen standen auch ein kleines Fest im Anschluss an die erste Beichte, ein Kaffeenachmittag für die Kinder und deren Eltern und zum Abschluss der Erstkommunionvorbereitung ein Ausflug in den Karlsruher Zoo auf dem Programm.

Aus dem Pfarrbezirk St. Martin haben am Samstag, 18.04.15, Jason Enzmann, Joey Gaß, Celine Lapi, Jason Lapi, Tamina Mayer, Joel Mihaljevic, Charleen Schwinge, Giovanni Wagner und Leni Zimmermann das Fest ihrer Erstkommunion gefeiert.

*Petra Krumbein*



### **Die Pfadfinder in der Martinskirche**

Anlass war der Gedenktag des Heiligen Georg am 23. April. Der Heilige Georg ist der Patron der Pfadfinder. Und auch wenn es heute keine Drachen mehr zu besiegen gibt, so gibt es doch genug Dinge im Leben, die Angst machen und Mut erfordern. Mit ihrem Kurat, Diakon Oliver Fingerhut -in Sankt Martin ja kein Unbekannter - stellten sich die Jungen und Mädchen vom

Stamm Konradin unter den Segen Gottes und ließen sich ermutigen, es mit ihren Ängsten aufzunehmen und sich den Abenteuern des Alltags zu stellen. *Oliver Fingerhut*



### Schon zum 35. Mal feierte man in der Martinskirche den Gottesdienst in der Osternacht.

Als Menschen aus nah und fern zum wärmenden Feuer vor die Kirche kamen, begrüßte Pfarrer Bernauer alle mit dem jüdischen Zuspruch „L'chaim!“ - „zum Leben!“ Der Auferstandene will alle zum Leben führen: nach dem irdischen in ein neues, ewiges Leben.



Mit den zwei entzündeten Osterkerzen (auch dieses Jahr waren evangelische Christen mit Pastor Kühlewein-Roloff dabei) zogen dann alle in die noch dunkle Kirche. Als Zeichen dafür, dass Gott alles Dunkel erhellt, wurde das Osterlicht verteilt. Die Wort-Gottes-Feier begann mit dem Zuruf „Wir bringen die Bibel in unsere Runde!“ Pastor Kühlewein-Roloff zeigte in einer kurzen Ansprache eindrucksvoll „was mir die Bibel bedeutet“. Danach wurde die Bibel „lebendig“: er und Pfarrer Bernauer wurden zu „Wander-Predigern“. Als Apostel Jakobus und Johannes versuchten sie sich das Unerklärliche zu erklären. Frauen hätten das Grab leer gefunden, ein Jüngling sei ihnen erschienen. Sie sollten Jesus nicht mehr hier suchen, er sei auferweckt worden und ihnen vorausgegangen nach Galiläa. „Nach Galiläa? Dort werden wir ihn wiedersehen, dort, wo wir zu Hause sind? Ja, das könnte Jesus gemeint haben: Er ist auferstanden, aber er ist nicht aus dieser Welt. Er ist dort, wo unsere Heimat ist, wo wir bei uns selbst sind, er ist in unserem Innersten“. Aus der Heimat Jesu, vom See Gennesaret hatte Pfarrer Bernauer Wasser mitgebracht, das in das Wasserbecken geschüttet und dann gesegnet wurde. So war das Eintauchen der Hand in dieses Wasser eine besonders rührende Geste. Als schönes Zeichen der Verbundenheit von Jung und Alt, von Christen in aller Welt wurden die Fürbitten von Studierenden aus Lateinamerika vorgetragen.

Obwohl die Heizung an diesem Morgen zusammengebrochen war, harrten fast alle bis zum Ende des Gottesdienstes aus und freuten sich dann auf heißen Kaffee und Tee beim gemeinsamen Osterfrühstück im Saal. *Alfons Kern*



### Ü-30 Gottesdienst in der Martinskirche

"Ich glaube an Gott, der das Leben singen macht ..."

Unter diesem Motto fand im April der Ü-30 Gottesdienst statt. Mit einem großen Workshopchor unter Leitung von Thomas Gabriel, der Autor vieler neuer geistlicher Lieder ist, wurde gemeinsam gesungen. Sehr offen und herzlich motivierte Thomas Gabriel die Gottesdienstbesucher/innen, das Evangelium mit Freude zu leben und an nachfolgende Generationen weiterzugeben.

Die Schöpfung zu bewahren vertonte er mit einem aufrüttelnden kritischen Blick, indem seine Texte auch die Umweltverschmutzung thematisieren. Auf Augustinus geht zurück „Wer singt, betet doppelt“.

„Mir gefällt jeder Ü-30 Gottesdienst, ganz besonders hat mir dieser Gottesdienst mit dem Chor gefallen. Die Liederauswahl und dass so viele Sängerinnen und Sänger den ganzen Tag dafür geprobt haben, hat mich begeistert“ *Annemarie Verderio.*

In diesem Sinn wurde und wird bei jedem Ü-30 Gottesdienst doppelt gebetet. Die nächsten Ü-30 Gottesdienste in der Martinskirche sind jeweils um 19.00 Uhr

am **26. September, 31. Oktober und 28. November 2015.**

*Beate Hansert*

## Ökumenischer Krabbelgottesdienst

Herzliche Einladung an alle Familien zum ökumenischen Krabbelgottesdienst. Kleine und Große aller Konfessionen sind willkommen!



Das KrabbelgottesdienstTeam mit Pfarrer Christian Kühlewein-Roloff von der Evangelischen Stadtkirche, Beate Hansert von der Katholischen Kirchengemeinde St. Ursula, sowie Ida Marinesku, Heidi Egg, Tanja Jung, Birgit Bühler und das Orchester Andrea Frey, Andreas Bühler und Andreas Harder-Matern freuen sich auf ALLE.

Der Krabbelgottesdienst findet einmal im Monat am Sonntag um 11.30 Uhr statt. In einfacher und verständlicher Weise wird mit den Kleinsten das Größte gefeiert.

#### Die nächsten Termine sind:

25. Oktober 2015 in der Evangelischen Stadtkirche

15. November 2015 in der Martinskirche

Alle Familien können sich im Anschluss an den Gottesdienst bei leckeren Kirchen - Kaffee - Tee - Keksen ... kennen lernen und Kontakte knüpfen.



**Wir freuen uns auf Euch ...**



Gemeinsam wollen wir **Erntedank** am 27. September 2015 in der Evangelischen Stadtkirche um 10.00 Uhr feiern.

Die **Ökumenische Krippenfeier** findet am 24. Dezember 2015 um 15.00 Uhr in der Martinskirche mit einem Krippenspiel statt.

# Rätsel- und Knobelseite



## UHU Detektiv

Finde 10 Unterschiede!

Frage 1: Welcher Vorgarten ist unter der Überschrift "Schöne Ecken in Stegermatt" abgebildet?

- A Helmut Keller
- B Joachim Riffel
- C Simone Krippel

Frage 2: Wer hat den Spielplatz in der St. Martinstraße eingeweiht?

- A Bürgermeister Martini
- B Bürgermeister Kopp
- C Oberbürgermeister Vedrano

Frage 3: Was gibt es beim Mittagstisch am 13. November zu essen?

- A Schnitzel
- B Wildgulasch
- C Hamburger

Frage 4: Wann findet das Oktoberfest der Kiesbolle statt?

- A 24. Dezember
- B 31. Dezember
- C 03. Oktober

Frage 5: Was feiern die Senioren am 12. Oktober

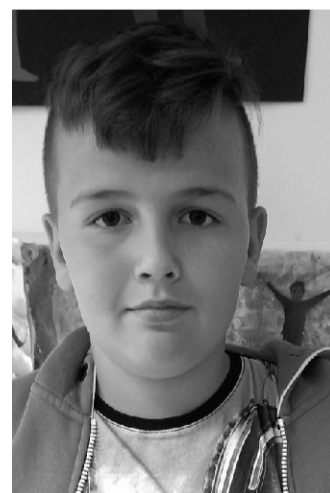
- A Herbstfest
- B Sommerfest
- C Weihnachtsfest

Alle Antworten findest Du in dieser UHU Ausgabe!

Unter allen richtigen Antworten verlosen wir einen Kinogutschein mit Popcorn und Getränk für das **FJURUM**-Kino in Offenburg



Der Gewinner des letzten Quiz ist  
**Rafael Felde**



Herzlichen Glückwunsch zum Kinogutschein

**Einsendeschluss: 30. August 2015 Abgabe: Pfähler Villa, Badstr. 55**



Name:.....

Straße:.....

Klasse:.....

Lösung:

1  2  3  4  5